

BANATER POST

Mitteilungsblatt der Banater Schwaben aus Rumänien

Nr. 2 / Jahrgang 5

E 1509 E

Stuttgart

15. Februar 1961

Vom Landestrachtenfest 1961 in Göppingen

Dr. Josef Schütz †

Landesverband der Banater Schwaben fördert ein Fest der Südostdeutschen

Wenn auch das Landestrachtenfest in Göppingen zur Wahrung der Tradition der Schwabenbälle von Temeschburg, Neusatz und Budapest erst seit drei Jahren abgehalten wird, beginnt es mehr und mehr einen festen Platz in den Veranstaltungen von Stadt und Kreis Göppingen einzunehmen. Als besonders erfreulich dabei ist, daß es zu einem Fest der Schwaben von Neckar und Donau wird. Hier in Göppingen kommen die Trachtenträger der Schwäbischen Alb mit den Trachtenträgern von der unteren und mittleren Donau zusammen; hier feiern sie dann ein gemeinsames Fest, wobei auch die Schwaben vom Neckar sich gerne und freudig in die Form des Kirchweihbrauchtums einordnen, wie wir sie aus unserer Heimat mitgebracht haben; hier in Göppingen scheinen sich Brauchtum von Neckar- und Donauschwaben zu finden und zu vermählen und zu einer neuen Gemeinsamkeit zu werden. In Göppingen ist der Boden dazu günstig, weil in dieser Stadt die Spitzen der Behörden, vor allem Oberbürgermeister Dr. König den Sinn und das Verständnis dafür haben, und weil der Kreis der Einheimischen von Jahr zu Jahr größer wird, der daran teilhaben will.

Trachten von der Slowakei bis ins Banat und von Göppingen

Am Samstag, dem 21. Februar, hatten sich zum Landestrachtenfest in der Stadthalle von Göppingen Trachtenpaare zusammengefunden, die fast den ganzen Raum des Karpatenbeckens vertraten. Von den Karpatendeutschen bis in die Batschka, von der

Schwäbischen Türkei bis ins Banat hinein waren die farbenfrohen Trachten der einstigen deutschen Siedlungsgebiete im Donauraum vertreten. Hinzu kamen Trachtenträger von Göppingen, mit dem Oberbürgermeister Dr. König an der Spitze. Die gute Musikkapelle „Frohsinn“ aus Albershausen spielte die altbekannten Weisen aus der Heimat genau so schmissig wie unsere guten Dorfmusikkapellen im Banat, so daß die Alten, die noch zu Hause die Schwabenbälle erlebt hatten, mit ihren Gedanken in Temeschburg, Neusatz oder Budapest der zwanziger Jahre weilten.

Aufwartung beim Oberbürgermeister

Gegen acht Uhr begaben sich die beiden Geldherren mit einer kleinen Trachtengruppe ins Rathaus, wo sie dem Oberbürgermeister der Stadt ihre Aufwartung machten. Nach altem Banater Kirchweihbrauchtum boten sie ihm und den anwesenden Stadträten von ihrem „Kirchweihwein“ an. Zwei junge Paare aus Göppingen in altschwäbischer Tracht wie auch der Oberbürgermeister gaben Zeugnis ab vom Bestreben, daß man hier schwäbische Tradition von drinnen und draußen zu pflegen bereit ist.

Wie auf der Kirchweih in der Heimat

Um acht Uhr zogen die Trachtenpaare aus Augsburg, Eßlingen, Eßlingen/Fils und aus der näheren und weiteren Umgebung von Göppingen bei den Klängen des Prinz-Eugen-Marsches in den großen Saal der Stadthalle ein. Vorne weg Kinder aus Göppingen und aus dem Banat in ihren Heimattrachten, dann die Geldherren mit dem Oberbürgermeister der Stadt.

Zu Pfingsten ist der BANATER HEIMATTAG 1961 in

Vormerken!

SCHWÄBISCH GMÜND

Dort treffen sich alle Landsleute aus dem rumänischen Banat! Jetzt schon das Heimattreffen vorbereiten!

